



ZMJ mit seinem Partner CRCI will die Robert Bosch Starter Motors Generators Holding GmbH übernehmen

2. Mai 2017

PI 9664 RB EMR/Na

- ▶ ZMJ ist ein bedeutender Automobilzulieferer im Bereich Starter und Generatoren
- ▶ Alle knapp 7 000 Mitarbeiter und 16 Standorte in 14 Ländern sollen übergehen
- ▶ Hauptsitz bleibt Stuttgart, Deutschland
- ▶ Umsetzung vorbehaltlich kartellrechtlicher und weiterer Genehmigungen

Stuttgart – Bosch plant, seine Tochtergesellschaft Robert Bosch Starter Motors Generators Holding GmbH (SG), einschließlich aller Tochtergesellschaften an das Erwerberkonsortium ZMJ (Zhengzhou Coal Mining Machinery Group Co., Ltd.), Zhengzhou, China und CRCI (China Renaissance Capital Investment), Hongkong, China zu verkaufen.

ZMJ ist bereits über verschiedene Beteiligungsgesellschaften im Automobilzulieferbereich tätig. Bei Startern und Generatoren sowie als Hersteller von Motorkomponenten für Nutz- und Personenkraftfahrzeuge ist ZMJ ein bedeutender chinesischer Automobilzulieferer. Die bisherigen Bosch-Aktivitäten im Bereich Starter und Generatoren möchte der Erwerber nun mit seinem Portfolio ergänzen und zur weiteren Internationalisierung nutzen. Als langjähriger Geschäftspartner von ZMJ unterstützt der Finanzinvestor CRCI das Unternehmen auch bei dieser Akquisition.

Einen entsprechenden Kaufvertrag haben Bosch, ZMJ und CRCI am 02.05.2017 unterzeichnet. Über die Höhe des Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen und weiterer behördlicher Genehmigungen sowie der Zustimmung der Mitarbeiter an den deutschen Standorten zu diesem Betriebsübergang.

Der Käufer beabsichtigt, die knapp 7 000 SG-Mitarbeiter sowie alle SG-Standorte vollständig zu übernehmen.

Bosch und die Verhandlungsgruppe der Arbeitnehmervertretungen in Deutschland haben sich nun auf ein gemeinsames Verhandlungsergebnis verständigt, das die ursprünglichen Vereinbarungen um käuferbezogene Regelungen ergänzt.

Perspektiven

„Wir freuen uns sehr, dass wir unser Geschäft mit den neuen Mitarbeitern, ihren Kompetenzen und den hervorragenden Produkten des Bereiches Starter und Generatoren nun ergänzen und weiter erfolgreich ausbauen können. Der Bereich Starter und Generatoren soll zukünftig eine zentrale Rolle in unserem Unternehmen einnehmen“, begründet Chengyao Jiao, Vorstandsvorsitzender von ZMJ, diese Entscheidung. „Insbesondere freuen wir uns darauf das Geschäft mit dem bestehenden Managementteam in den schnell wachsenden, aufstrebenden Märkten auszubauen. Auch wollen wir die Marktposition in den Märkten, in denen SG bereits Marktführer ist, weiter stärken,“ ergänzt Jiao. ZMJ wird SG beim weiteren Ausbau seines wettbewerbsfähigen Produktportfolios unterstützen. Durch die verbesserte regionale Aufstellung, insbesondere in Asien, kann das Geschäft von SG nachhaltig und profitabel ausgebaut werden.

„Wir haben unser Ziel erreicht und einen Erwerber gefunden, der ein tragfähiges industrielles Konzept und eine langfristige Orientierung für die erfolgreiche internationale Weiterentwicklung des Geschäfts und damit für die Mitarbeiter bietet“, betont Dr. Rolf Bulander, Vorsitzender des Unternehmensbereichs Mobility Solutions und Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. „Ich bin überzeugt, dass der Bereich in der neuen Konstellation seine Chancen auf eine positive Weiterentwicklung realisieren kann“, erläutert Bulander den Verkauf.

Bosch hatte Mitte 2015 angekündigt, strategische Optionen zu prüfen, um den Bereich neu auszurichten, das schloss die Suche nach einem Partner oder Käufer ein. Das Unternehmen ist überzeugt, dass die Wettbewerbsfähigkeit des Bereiches in dieser neuen Konstellation gesteigert werden kann und weitere Wachstumsimpulse gesetzt werden können. In die Umsetzung hat Bosch viel investiert. Es war die komplexeste Ausgründung in der Unternehmensgeschichte.

Journalistenkontakt René Ziegler, Telefon: +49 711 811-7639

Geschäftsjahr 2016 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 73,1 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Smart City, Connected Mobility und Industrie 4.0. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen für das vernetzte Leben. Mit innovativen und begeisternden Produkten und Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 450 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit 59 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 120 Standorten.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte hält mehrheitlich die Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse